

# **Medienbildung und Literacy**

in Kindergarten und Schule

## AUTOR/INNEN

---

### *Karin Rosa*

Buchwissenschaftlerin und Pädagogin, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Erlangen, Bereiche Kinder- und Jugendbibliothek und Musikbibliothek; zuvor u.a. Teammitglied am Kooperationsprojekt ›Medienbildung und Literacy in Kindergarten und Schule‹

### *Dr. Julia Schilling*

Soziologin; Mitarbeiterin des Bildungsbüros im Landkreis Forchheim, Bereich Bildungsmonitoring; zuvor u.a. Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) in Bamberg und am Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) in Berlin

### *Dr. Anna-Maria Seemann*

Erziehungs- und Musikwissenschaftlerin; Betriebswirtin (IWW), Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Universität Bamberg; Vorstandsmitglied und Lehrgangskordinatorin der Akademie für Ganztagschulpädagogik

### *Dr. Volker Titel*

Medien- und Kulturwissenschaftler; Mitarbeiter am Institut für Buchwissenschaft/Department Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Wissenschaftlicher Leiter der Akademie für Ganztagschulpädagogik

## HINWEIS ZUR SCHREIBWEISE

---

In der folgenden Arbeit wird zumeist die grammatisch männliche Form verwendet. Diese bezieht sich, wenn aus dem Kontext nicht anders ersichtlich, inhaltlich auf Personen jeglichen Geschlechts.

Volker Titel

# **MEDIENBILDUNG** **UND LITERACY**

**LEHR- UND PRAXISBUCH**

Unter Mitwirkung von

Karin Rosa  
Julia Schilling  
Anna-Maria Seemann

AfGmedia



Die Publikation ist Bestandteil eines vom Bildungsbüro des Landkreises Forchheim, einer Forschergruppe am Institut für Buchwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Akademie für Ganztagsschulpädagogik durchgeführten Projektes, das von 2017 bis 2020 in drei Phasen die Mediennutzung in Kindergärten und Schulen analysiert hat.

#### FÖRDERUNG

---

Die Drucklegung erfolgte mit Unterstützung des Landkreises Forchheim.



#### VERLAG

---

ISBN 978-3-946109-33-4

1. Auflage 2021

© AfG media

Akademie für Ganztagsschulpädagogik

Umschlaggestaltung, Satz und Layout: AfG media

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

[www.afg-im-netz.de](http://www.afg-im-netz.de)

<b>GRUSSWORTE</b>	7	
Hermann Ulm: Umfassende Medienbildung als wichtige gesellschaftliche Aufgabe		
Bärbel Kopp: Kompetenzen zum Bestehen in der digitalen Welt		
Heike Maria Schütz: Mit Lesen punkten		
<b>EINLEITUNG</b>	13	
1_ Fragestellungen und Forschungskontexte 16   2_ Erkenntnisziele und Praxisorientierung 27		
3_ Methoden 30		→ S. 30 Projektteam
<b>KAPITEL 1</b>		
<b>DER LANDKREIS FORCHHEIM ALS BILDUNGSREGION IN BAYERN</b> ( <i>Julia Schilling</i> )	35	
1_ Geografische und demografische Rahmenbedingungen 38   2_ Bildungslandschaft 41		→ S. 62f. Fürlesen!
3_ Der Landkreis Forchheim als Bildungsregion 54   4_ Projekte und Veranstaltungen des Bildungsbüros 57   Zusammenfassung 63		
<b>KAPITEL 2</b>		
<b>MEDIENSOZIALISATION, MEDIENBILDUNG UND LITERACY</b>	65	
1_ Mediale Vielfalt 67   2_ Mediennutzung 78   3_ Mediensozialisation 87   4_ Medienwirkung 95		
5_ Spezifik des Lesens 108   6_ Medienkompetenz 129		
<b>EXKURS I: VOM SCHICKSAL DES BUCHES IM ANGESICHT DER DIGITALISIERUNG</b>	115	→ S. 126 Verändertes Schreiben
Buchbegriff 117   Buchmarkt 118   Bibliotheken 122   Open Access 124   Und das Buch selbst? 124		
On-Screen-Thinking 126   Fazit 127		
<b>KAPITEL 3</b>		
<b>KINDERGÄRTEN</b>	145	
1_ Wissenschaftliche Diskussion und empirische Befunde 147   2_ Bildungspolitische Leitlinien 165		
3_ Fallstudie zum Landkreis Forchheim 176   4_ Handlungsempfehlungen 205   5_ Best-Practice-Beispiele 209		
<b>EXKURS II: DIGITALE ABSTINENZ: WALDORF-PÄDAGOGIK</b>	159	
<b>EXKURS III: LESEPATEN</b> ( <i>Karin Rosa</i> )	191	
Diskurs 193   Empirische Befunde aus der Projektarbeit 195		

→ S. 351f.  
 Multiprofessionelle Teams

→ S. 384  
 wayne

<b>KAPITEL 4 GRUNDSCHULEN</b>	235
1_ Wissenschaftliche Diskussion und empirische Befunde 237   2_ Bildungspolitische Leitlinien 253   3_ Fallstudie zum Landkreis Forchheim 268   4_ Handlungsempfehlungen 301   5_ Best-Practice-Beispiele 308	
<b>EXKURS IV: SCHULISCHE GANZTAGSANGEBOTE</b> (Anna-Maria Seemann)	335
Ist die Ganztagschule eine Idee des 21. Jahrhunderts? 338   Was war der Auslöser für den aktuellen Ausbau der Ganztagschule? 340   Was ist eigentlich eine Ganztagschule? 341   Warum brauchen wir Ganztagschulen? 344   Wie halten es andere Länder mit der Ganztagschule? 348   Welchen Einfluss hat der geplante Rechtsanspruch? 348   Wer arbeitet an einer Ganztagschule? 351   Hält die Ganztagschule, was man sich von ihr versprochen hat? 352   Ist es sinnvoll, von Ganztagschulen zu sprechen? 353   Was hat das alles mit Medienbildung zu tun? 355	
<b>KAPITEL 5 WEITERFÜHRENDE SCHULEN</b>	357
1_ Wissenschaftliche Diskussion und empirische Befunde 359   2_ Bildungspolitische Leitlinien 387   3_ Fallstudie zum Landkreis Forchheim 416   4_ Handlungsempfehlungen 436   5_ Best-Practice-Beispiele 452	
<b>EXKURS V: JUGENDKULTUR</b>	377
Szenen als kulturelle Heimat 379   Szene-Codes 381   Digital Media und Jugendsprache 382   Die Welt der Influencer 383	
<b>EXKURS VI: DIE CORONA-KRISE ALS IMPULS FÜR MEDIENBILDUNG</b>	405
Qualitätsbereiche des Distance Learning 408   Den Blick erweitern 412   Fazit 414	
<b>EXKURS VII: AGILE SCHULE</b>	443
Das agile Manifest 446   Das Konzept des Agilen 447   Agile Schule 449	
<b>ANHANG</b>	479
Bibliografie 480   Abbildungsverzeichnis 497   Register 499   Verlagsempfehlungen 506	

## UMFASSENDE MEDIENBILDUNG ALS WICHTIGE GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE

Ein Grußwort von Dr. Hermann Ulm  
Landrat des Landkreises Forchheim

**B**ereits seit mehreren Jahren arbeiten der Landkreis Forchheim als Bildungsregion und der Bereich Buchwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) in Forschungskooperationsprojekten, aber auch in sehr praktisch angelegten Handlungsfeldern, wie Fortbildungen und Austauschtreffen, zusammen.

Eine umfassende Medienbildung gehört zu den wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben der Gegenwart – wir gehen dabei von der Erkenntnis aus, dass das Lesen eine Schlüsselkompetenz ist, um lebenslanges Lernen und Verstehen in einer sich immer rasanter ändernden Welt möglich zu machen. Zugleich ist dieser Kompetenzerwerb einer der wichtigsten Zugänge zu einer chancengerechten Teilhabe an Bildung. In den letzten Wochen und Monaten mit den vielen Einschränkungen und Belastungen durch die Corona-Pandemie haben wir aber auch verstanden und umgesetzt: Lesekompetenz ist und bleibt auch in einer sich digitalisierenden Welt (vgl. Homeschooling) der Schlüssel für Bildung und Entwicklung.

» *LESEN IST EINE SCHLÜSSELKOMPETENZ  
FÜR DAS VERSTEHEN IN EINER SICH  
RASANTER ÄNDERNDEN WELT*«

---

### FÖrlesen! – Leseförderung im Landkreis Forchheim

Das Bildungsbüro im Landkreis Forchheim hat bereits vor mehreren Jahren erkannt, dass Lesen als Schlüsselkompetenz für den Wissenserwerb nicht früh genug gefördert werden kann. Um beispielsweise die ehrenamtlichen Lesepaten in Kindertagesstätten zu unterstützen, wurden unentgeltlich Lesekoffer mit altersgerechtem Vorlesematerial ausgegeben. Die Nutzung dieser Koffer wurde durch Studierende der Buchwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen (FAU) wissenschaftlich untersucht und erste Ergebnisse auf der 1. Bildungskonferenz der Bildungsregion Landkreis Forchheim im Jahr 2017 vorgestellt.

Seit inzwischen vielen Jahren arbeiten das Bildungsbüro und seine Kooperationspartner in verschiedenen Projekten weiter daran, das Bewusstsein um die Bedeutung von Lesen und Vorlesen zu stärken und ehrenamtliche Tätigkeiten in diesem Bereich zu fördern und zu honorieren. Dazu haben wir eine Fortbildungsreihe durchgeführt und Austauschtreffen und finanzielle Förderungen aus unserem Innovationsfonds möglich gemacht. Parallel untersuchten die Studierenden die Muster der Leseförderung und Mediennutzung allgemein auch an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Dieses Buch stellt Forschungsergebnisse aus dem Landkreis und praxisgerechte Modelle der Leseförderung für alle Altersgruppen in Kindertagesstätten und Schulen und auch generationenübergreifende Lese-Ideen vor. Wir danken allen Kita-Einrichtungen und Schulen, die sich am Projekt beteiligt und ihr Wissen und ihre Erfahrungen geteilt haben.

Wir werden in der 3. Bildungskonferenz der Bildungsregion Forchheim das Thema erneut aufgreifen. Auch für die dafür zugesagte Kooperation mit der FAU in diesem Format mein herzlicher Dank. Nach der Vorstellung der Gesamtergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung gibt es vielfältige Gelegenheiten, sich über konkrete Projekte in Kitas, Schulen und Büchereien des Landkreises zu informieren und sich gemeinsam über Ideen auszutauschen. Als kleines Dankeschön und als Grundlage für die Weiterarbeit stellen wir den Einrichtungen und allen Schulen im Landkreis ein Exemplar dieses Buches zur Verfügung.

*Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen,  
ist wie eine Kindheit ohne Liebe,  
ist wie ein Alter ohne Frieden.*

Carl Peter Fröhling

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und neue Erkenntnisse beim Lesen und ›FORlesen!‹ dieses Buches!

Forchheim, im Oktober 2020

## KOMPETENZEN ZUM BESTEHEN IN DER DIGITALEN WELT

Ein Grußwort von Prof. Dr. Bärbel Kopp  
Vizepräsidentin Education der  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Unsere Kinder und Jugendlichen wachsen in einer Gesellschaft auf, die sich zunehmend unter den Bedingungen von Digitalität verändert. In einer mediatisierten Kindheit geht es darum, die Heranwachsenden in ihrem Einstieg in die digitale Welt zu begleiten und sie künftig in die Lage zu versetzen, ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Für Bildungsinstitutionen hat dies zur Folge, dass bestehende Aufgaben auch (aber nicht ausschließlich und zum Selbstzweck!) mit digitalen Medien bearbeitet werden und dass Kompetenzen zum Bestehen in der digitalen Welt erworben werden. Die aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie zeigen die Notwendigkeit des kompetenten Umgangs mit digitalen Medien sowohl auf der Seite des Lernangebots als auf der Seite der Angebotsnutzung mehr denn je: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sind plötzlich damit konfrontiert, sinnvollen Medieneinsatz zu nutzen, zu begleiten und zu planen.

Aus dieser Perspektive beschäftigt sich die vorliegende Publikation zum Projekt ›Medienbildung und Literacy in Kindergärten und Schulen‹ mit grundlegenden bildungspolitischen Fragen: Welche Rolle spielen Medien im Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen? Welche Kompetenzen erwerben Kinder und Jugendliche? Welche wichtige Funktion übernehmen dabei Kindertagesstätten und Schulen? Eingebettet in Fragen der digitalen Medienbildung bilden Lesen und Leseförderung einen Schwerpunkt des Projekts.

Anhand von Experteninterviews, Dokumentenanalysen und Inhaltsanalysen bestehender Plattformen geht ein Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Studierenden und Expertinnen und Experten aus dem Landkreis Forchheim diesen Fragen nach. Die seit über zehn Jahren bestehende Kooperation zwischen dem Landkreis Forchheim und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ihrem Institut für Buchwissenschaft schlägt

» ES GEHT DARUM, DIE HERAN-  
WACHSENDEN IN IHREM EINSTIEG IN  
DIE DIGITALE WELT ZU BEGLEITEN«

---

hier in vorbildlicher Weise die Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie gewinnbringend eine solche Kooperation sein kann: Von den Ergebnissen profitiert die Bildungsregion Forchheim, indem sie Informationen und Anregungen zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit erhält. Gleichzeitig profitiert die FAU in Forschung und Lehre, da die beteiligten Studierenden inhaltliche und methodische Kompetenzen an einem gesellschaftlich hoch relevanten und lebensweltlich konkreten Beispiel erwerben. Die gewonnenen Erkenntnisse leisten auf beiden Seiten einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsauftrag, den Region und Universität innehaben.

Die präsentierten Ergebnisse werden einen Impuls zur Diskussion geben und Weiterentwicklungen anregen. Ich wünsche allen Beteiligten eine anregende Auseinandersetzung mit den Befunden und eine fruchtbare weitere Zusammenarbeit! Ein großer Dank gilt den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für den Brückenschlag und allen Beteiligten für die Umsetzung gemeinschaftlicher Projekte. Sie bringen mit ihrem Projekt und der Publikation gemeinsam ›Wissen in Bewegung‹ und tragen alle zum Motto unserer FAU bei!

Erlangen, im Oktober 2020

## MIT LESEN PUNKTEN

Ein Grußwort von Heike Maria Schütz

1. Vorsitzende der Akademie für Ganztagschulpädagogik

**W**ir leben in einer Zeit, die wie noch nie von Medien geprägt ist – es gibt praktisch keinen Lebensbereich, der ohne sie auskäme ... zumindest beinahe ist dies so. Schon deshalb liegt es auf der Hand, dass Medienbildung eine der aktuell wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben ist: Neben dem privaten Umfeld sind es vor allem Kindertagesstätten und Schulen mit ihren beständig zahlreicher werdenden Ganztagsangeboten, denen hierbei eine große Verantwortung zukommt.

Ich freue mich sehr, dieses Buch begrüßen zu dürfen, denn es liefert nicht nur einen wichtigen Beitrag für die wissenschaftliche Diskussion und die praktische Anwendung um Medienbildung und Literacy, sondern es belegt auch, wie fruchtbar die Zusammenarbeit verschiedener Bildungspartner in einer Region sein kann. Es ist kein Zufall, dass die Akademie für Ganztagschulpädagogik hier in der Metropolregion Nürnberg und hier im Landkreis Forchheim gegründet wurde. Von Beginn an spielte und spielt die Zusammenarbeit mit Akteuren der pädagogischen Praxis, der Bildungspolitik und der Wissenschaft eine große Rolle. In diesem Projekt, das mit diesem Buch dokumentiert wird, zeigt sich der Nutzen einer solchen Kooperation.

Literatur und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. Dabei haben Bücher, analoge und digitale, einen besonderen Stellenwert. Sie begleiten uns das ganze Leben: Bilderbücher, Vorlesebücher, die erste Fibel, Schulbücher, Abenteuerbücher, Romane, Sach- und Fachbücher. Bei aller Hinwendung zu digitaler Bildung: Jedes Kind sollte ein Recht auf Leseförderung und Leseunterstützung haben. Leseförderung bedeutet auch Lesetraining ... Es ist wie beim Fußball: Wer viel trainiert, hat beste Chancen, das Punktspiel zu gewinnen.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass Kinder möglichst viele ›Lesetore‹ schießen können! Gemeinsam mit dem Landkreis Forchheim und der Buchwissenschaft

» DAS BUCH BELEGT, WIE FRUCHTBAR DIE ZUSAMMENARBEIT VERSCHIEDENER BILDUNGSPARTNER IN EINER REGION SEIN KANN«

---

an der Universität Erlangen-Nürnberg sind bereits einige Projekte entwickelt und erprobt worden, in denen Kinder und Jugendliche ihre Freude am Lesen entdecken konnten. Möge dieses Buch dazu beitragen, diese Freude mitten in einer wachsenden medialen Vielfalt zu erhalten!

Hiltpoltstein, im Oktober 2020